

Harzgerode, idibus Martii anno Domini MMX



Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Was treibt mich zur Morgen-Nachtwache (Matutin) jener denkwürdigen Iden des März (lateinisch „idibus Martii“, Jahreszahl 45) um?

Ich habe zwar im Fach Geschichte nicht immer aufgepasst, aber 45 v.Chr. musste der eine gewaltsam gehen, und (19)45 n.Chr. wurde der andere geboren.

:-)

Wie es auf Ihrer Glückwunschkarte steht, bin ich heute 65 Jahre auf der Welt und will es nicht glauben, aber in meiner Geburtsurkunde steht es so und ein Stempel aus dem angeblich "1000

jährigen Reich" ist darunter. Es flogen noch allerhand Bomben in Naumburg/Saale, als meine Mutter nach der eben erfolgten Flucht aus Breslau mit dem Handwagen zur Entbindung gezogen wurde.

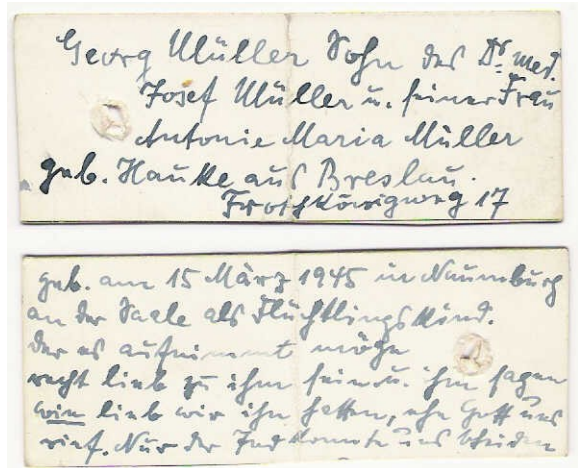
Großmutter schrieb etwas auf ein Stück Pappe (siehe Bild rechts), was mir dann an den großen Zeh gebunden wurde, weil man meinte, "das überleben wir nicht"...

Aber sie alle und ich haben überlebt!

Manchmal weiß ich zwar nicht, "wozu alles bis heute gut war", aber wenn ich dann das "Nun danket alle Gott" mitgesungen habe, dann spätestens fällt mir auf, dass "der Sinn des Lebens" zwar meist verborgen bleibt, aber doch ganz klar vorhanden ist!

(siehe auch Musik-Links unten auf

<http://www.kmba.de/lourdes/2007/page/index.php?nr=29>)



Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihre „Abschiedskarte mit Kollekte“ und Ihre Glückwünsche zu meinen „Iden des März“!

Herzlich grüßt Sie

Ihr  
Pensionär  
Georg Müller

aus dem Harz, wo meine Familie etwas mit meinem Vater (93) zusammen feiert.

